DEUTSCHER GEHÖRLOSEN – SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischer Sportbund – International Committee of Sports the Deaf, gegr.1924
European Deaf Sport Organization, gegr. 1983 – International Committee of Silents Chess, gegr. 1949

Statistiker: Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden

4. Futsal Europameisterschaften der Gehörlosen in Sofia/Bulgarien

Text: Andrea Girruleit/Anne Köster, Fotos: DGS Archiv
Datum: 10. November 2014

18. bis 30. November 2014 in Sofia/BUL
Ohne große Kampfansagen, aber hochmotiviert
Letzter internationaler Termin für den DGS ist die 4. Futsal Europameisterschaft in Bulgariens Hauptstadt Sofia, die Spielstätte Armee Arena allen von den Deaflympics 2013 gut bekannt. Deutschlands Futsal-Nationalmannschaft der Frauen, die noch nie ohne eine Platzierung unter den ersten Dreien nach Hause gekommen ist, zählt unbestritten mit zu den Favoritinnen im Turnier und geht hochmotiviert und gut vorbereitet in den Wettkampf.

Bundestrainerin Andrea Girruleit gibt eine kurze Einschätzung zur EM: „Das deutsche Futsal Frauen Team geht in diesem Jahr trotzdem ohne große Kampfansagen an die anderen Mannschaften in das EM Turnier. Die anspruchsvolle Gruppe erfordert von uns ein volles Leistungspotential. Bei der Futsal Champions League Anfang des Jahres in Essen zeigte die Konkurrenz aus Italien und Spanien bereits ihr Können. Daher gehen wir mit viel Respekt in die ersten Spiele.
Die Mannschaft verfügt jedoch über eine sehr gute Mischung aus erfahrenen und neuen Spielerinnen. In den Vorbereitungsspielen konnte man in deutsches Team erleben, dass den Zuschauern nicht nur auf dem Platz Freude bereitet, sondern auch durch ein sympathisches Auftreten insgesamt. Diesem Team gilt unsere Unterstützung, und zwar auch gerade mal dann, wenn es einmal nicht gleich so laufen sollte, wie wir uns es vorgestellt haben.

Das ganze Team, inklusive Trainer, Physio und Betreuergespann sind jedoch vom Futsal Virus infiziert und sehen der EM mit Interesse, Spannung und hoffentlich tollen Spielen entgegen.“

Gruppen

Gruppe A – Dänemark, England, Türkei, Ungarn
Gruppe B – Russland, Belgien, Irland
Gruppe C – Polen, Norwegen, Schweiz
Gruppe D – Deutschland, Schweden, Italien, Spanien

Auftaktspiel

Auftaktspiel für Deutschland am 20.11.2014 um 14 Uhr gegen Spanien

Aufgebot

Fatma Alkan, Laura Bovermann, Luise Broedner, Susana López Sánchez (GSV Aachen), Melissa Gracic, Julia Müller, Jana Rerich (GTSV Essen), Julia Öfele, Anja Schorer (GSV Augsburg), Laura Möller (Kölner GSV), Clarissa Toma (GSV Hildesheim), Stefanie Ziegler (GSV Darmstadt)

Delegationsleitung

Andreas Mühlbauer-Füll

Betreuerstab:

Trainerinnen: Andrea Girruleit, Natascha Laier,
Mannschaftsbetreuung: Frank Hay med. Betreuung: Anne Küster

GRUPPE D

Deutschland

Spanien

Italien

Schweden

4. Futsal Europameisterschaften der Gehörlosen

Text: DGS Team Öffentlichkeitsarbeit, Fotos: DGS Archiv
Datum: 21. November 2014

Das DGS Frauen-Futsalteam

Auftaktspiel gegen Spanien 8-1 (2-1)

Im Auftaktspiel der deutschen Mannschaft stand sie mit Spanien einer Gegnerin gegenüber, vor der sie Dank der Spiele aus der Deaf-Champions League gewarnt war. Es war das erste Aufeinandertreffen beider Mannschaften; niemals zuvor gab es diese Spielpaarung.
Die Traineranweisungen waren klar, keinem Zweikampf aus dem Wege gehen und sich im gegnerischen Strafraum möglichst durchsetzen.

Spanien

Deutschland

Die robust spielenden Südeuropäerinnen kamen in der 1. Halbzeit durch gelungene Einzelaktionen immer wieder gut ins Spiel. Das knappe Halbzeit Ergebnis von 2:1 aus deutscher Sicht spiegelte die leichte Verunsicherung der Deutschen wider, sie wussten in diesem temporeichen Spiel ihre Chancen nur wenig zu nutzen, die Spanierinnen wussten es allerdings ebenso wenig.

Deutschlands Torhüterin Susana Sanchez-Lopez zur 1. Halbzeit: „Am Anfang haben wir stabil gespielt, doch im 2. Abschnitt der 1. Halbzeit waren die Spanierinnen taktisch besser und wir unkonzentrierter. Jedoch hatten wir Glück, dass die Spanierinnen ihre Offensive nicht genutzt und mehr Tore geschossen haben.“
Erst in der 2. Halbzeit, als die Spanierinnen das Spiel breit machten, um das Tempo herauszunehmen, hatten unsere Frauen Platz zum Kombinieren. Demzufolge kamen viele

schöne herausgespielte Tore zustande, die Abwehr stand. Der Gegentreffer von Maria Lorenzo Garcia in der 16. Minute sollte der einzige bleiben. …“Natürlich möchte kein Torwart, auch ich nicht, einen Gegentreffer haben. Doch insgesamt kann ich mit meiner Leistung zufrieden sein. Gegen Italien ist die Hoffnung groß, keinen Gegentreffer rein zulassen, “

In ihrem 1. Internationalen Einsatz konnte die 14jährige Clarissa Toma den Trainerinnen mit ihrem kurzen Einsatz und dem Tor zum 7:1 für ihre Nominierung danken. „ Ich habe von der Bank aus mit gefiebert und wollte helfen, denn der Halbzeitstand von 2:1 war schon etwas knapp. In der 2. Hälfte war unsere Mannschaft dann viel besser. … Nach der Einwechslung war ich schon nervös und stand erst mal mit wackeligen Beinen auf dem Platz. Im Kopf war die Aufregung groß, doch in den folgenden Minuten bin ich ruhiger geworden. Mein 1. Tor war unglaublich, weil ich nicht erwartet hatte, schon im 1. Spiel einen Treffer zu machen. Die Mannschaft hat sich sehr für mich gefreut und die Einwirkung der Freude auf mich war schon toll! Meine Leistung war ganz okay, doch es könnte meiner Meinung nach besser sein. Im 2. Spiel gegen Italien ist die Nervosität hoffentlich weg und dann kann ich mich steigern.“
Das 2. Spiel der Gruppenphase wird am Samstag, den 21. November um 14 Uhr angepfiffen.

Tore:
1:0 Anja Schorer (4. Min), 1:1 Maria Lorenzo Garcia - ESP (16. Min), 2:1 Julia Öfele (17.

Min), 3:1 Laura Möller (25. Min), 4:1 Laura Bovermann (29. Min), 5:1 Luise Broedner (29. Min), 6:1 Anja Schorer (31. Min), 7:1 Clarissa Toma (35. Min) und 8:1 Laura Möller (37. Min)
sonstige Ergebnisse der Gruppenspiele:
Gruppe A – England vs. Türkei 16:0 - Dänemark vs. Ungarn 3:2
Gruppe B – Belgien vs. Irland 19:0
Gruppe C – Norwegen vs. Schweiz 6:2 Gruppe D – Schweden vs. Italien 6:8

2. Gruppenspiel ITA vs. GER 3:7 (0:2)

Gegen Italiens Auswahl ging der deutschen Mannschaft das Spiel nicht so leicht vom Fuß und der Wunsch von Hüterin López Sánchez, ihr Tor sauber halten zu können, erfüllte sich nicht.

Das lag unter anderem daran, dass die Anweisungen der Trainerinnen, die Passwege geschlossen zu halten und früh in die Zweikämpfe zu gehen, nicht befolgt wurden. Stattdessen war die Defensive unorganisiert und das machte ein funktionierendes Stellungsspiel oft unmöglich. Die angriffslustigen Italienerinnen störten die Deutschen schon bei der Ballannahme an und machten damit über lange Strecken einen geordneten Spielaufbau zunichte. Auch wenn die Deutschen auf dem Feld einen deutlich höheren Spielanteil hatten, vergaben sie sehr viel Chancen auf einen erfolgreichen Abschluss durch eine herbe Fehlpassquote, vier Mal wurde das Aluminium getroffen.

Die drei Gegentore der durchaus spielstarken Italienerinnen fielen durch unkonzentriertes Auftretens und individuelle Fehler. Steffi Ziegler bekam eine strittige gelbe Karte wegen einer angeblichen Schwalbe.
Derzeit ist die Mannschaft leicht geschwächt, Julia Öfele fiel schon im gestrigen Spiel aus gesundheitlichen Gründen aus und muss noch das Bett hüten, López Sánchez wird die ganze Behandlungskunst von Physiotherapeutin Anne Küster brauchen, um trotz eines beim Training verdrehten Knies morgen wieder einsatzbereit zu sein. Für sie geht sonst Luise Broedner gegen Schweden ins Tor.
0:1 Stefanie Ziegler 3. Minute, 0:2 Laura Bovermann 11. Minute, 1:2 Sabrina Vella/ITA 23. Minute, 1:3 Anja Schorer 24. Minute, 1:4 Anja Schorer 25. Minute, 2:4 Michela Bottini/ITA

26. Minute, 3:4 Vanessa Ricci-Bitti/ITA 26. Minute, 3:5 Stefanie Ziegler 27. Minute, 3:6 Anja Schorer 31. Minute, 3:7 Luise Broedner 38. Minute

Gruppe A - Ungarn vs. England 1 : 3, Gruppe A - Türkei vs. Dänemark 1 : 9
Gruppe B - Irland vs. Russland 0 : 22
Gruppe C - Schweiz vs. Polen 1 : 8
Gruppe D - Spanien vs. Schweden 8 : 5

Einzug ins Viertelfinale GER vs. SWE 3:0 (2:0)

Deutschland Schweden

Schwedens robust spielende Mannschaft hatte in ihrem 3. Gruppenspiel keine Chance mehr ins Viertelfinale einzuziehen, man hätte von ihnen ein angriffslustiges Spiel erwarten können, da sie nichts mehr zu verlieren hatten. Anders als in ihren ersten beiden Begegnungen agierten die Schwedinnen stattdessen von der ersten Minute an konsequent defensiv. Die gesamte Mannschaft stand fest in der eigenen Hälfte und lauerte auf Kontermöglichkeiten. Die Deutschen hatten allerdings das Ziel, kein einziges Gegentor zu bekommen und die wirksame Abwehr ließ kaum einen Ball durch. Somit geriet die 1. Halbzeit zu einer kräfteschonenden Hängepartie für die deutschen Frauen, die ohne mit einem Foul belastet zu sein und in einem

Spiel ohne nennenswerte Höhepunkte mit 2:0 durch Möller und Schorer in die Halbzeitpause gingen.

Auch die zweite Halbzeit bot den Zuschauern keine aufregenden Momente. Ziegler legte mit einem 3:0 in der 31. Minute zwar noch nach, die schwedische Auswahl versuchte ab und zu einen Konter, aber López Sánchez hatte dank der stabilen deutschen Abwehr wenig zu tun. In der Schlussphase setzten die Schwedinnen noch einmal auf volles Risiko, sie stellten eine Spielerin ins Tor und spielten in Überzahl auf dem Feld gegen die deutlich überlegenen Deutschen. Dennoch blieb es bei einem bedeutungslosen Spiel, in dem die DGS Mannschaft mit Disziplin, Ruhe und Kraft und als Gruppenerste überzeugte.

Norwegen konnte sich letzten Spiel der Gruppe C gegen Polen mit einem knappen 6:5 Ergebnis durchsetzen, damit wird Polen morgen um 13 Uhr Deutschlands Viertelfinalgegner sein, mit einer sehr lebendigen Mannschaft mit einigen technisch sehr begabten Spielerinnen, die sich bereits bei der EM 2010 in Winterthur und auch bei der WM im schwedischen Örebro als ein durchaus ernst zu nehmende Gegnerin erwiesen hatte.
Dazu das Trainerinnenduo: „Mit dieser Mannschaft werden wir auf jeden Fall eine attraktive Begegnung haben. Wir gehen davon aus, dass Polen von der ersten Sekunde an offensiv spielen wird und sich nicht einschüchtern lässt. Unser Vorteil liegt darin, dass unsere Ergänzungsspielerinnen mehr Potential haben, als die der polnischen Mannschaft. Daher werden sich nach den ersten Ein- bzw. Auswechseln von Polen für die Deutschen Torchancen ergeben, die wir hoffentlich nutzen werden.“

Tore:
1:0 Laura Möller 11. Minute, 2:0 Anja Schorer 13. Minute, 3:0 Stefanie Ziegler 31. Minute

sonstige Ergebnisse der Gruppenspiele
Gruppe A - Dänemark vs. England 0:2 - Türkei vs. Ungarn 0:12
Gruppe B - Russland vs. Belgien 8:1
Gruppe C - Polen vs. Norwegen 5:6
Gruppe D – Italien vs. Spanien 1:3
Viertelfinalbegegnungen 26.11.2014
11 Uhr: England vs. Belgien
11 Uhr: Russland vs. Dänemark
13 Uhr: Norwegen vs. Spanien
13 Uhr: GER vs. Polen

GROUP D

Participants

#		1	2	3	4	P	W	D	L	GS	GA	GD	P
1	Germany		8 : 1	7 : 3	3 : 0	3	3	0	0	18	4	14	9
2	Spain	1 : 8		3 : 1	8 : 5	3	2	0	1	12	14	-2	6
3	Italy	3 : 7	1 : 3		8 : 6	3	1	0	2	12	16	-4	3
4	Sweden	0 : 3	5 : 8	6 : 8		3	0	0	3	11	19	-8	0

Matches

#	First team	Second team	Date	Hour	Venue	Result
2	Sweden	Italy	20.11.2014	12:00	2nd	6 : 8
3	Germany	Spain	20.11.2014	14:00	2nd	8 : 1
7	Spain	Sweden	22.11.2014	12:00	2nd	8 : 5
9	Italy	Germany	22.11.2014	14:00	2nd	3 : 7
13	Germany	Sweden	24.11.2014	12:00	1st	3 : 0
14	Italy	Spain	24.11.2014	12:00	2nd	1 : 3

Viertelfinale GER vs. POL 3:1 (2:0)

Deutschland

Polen

Mit López Sánchez, Broedner, Alkan, Möller und Schorer startete die deutsche Mannschaft ins Viertelfinalspiel gegen Polen Auswahl und das Spiel gestaltet sich, wie vom

Trainerinnenduo erwartet, von der ersten Minute an als eine Partie auf Augenhöhe, beide Mannschaften schenkten sich nichts.
Befremdlich war das unprofessionelle Verhalten des Schiedsrichtergespanns, die sich lachend über das bevorstehende Champions League Finale Sofia gegen Liverpool unterhielten und dem Spiel wenig Aufmerksamkeit schenkten, das führte in der ersten Halbzeit dazu, dass kaum Fouls oder Einkickfehler gepfiffen wurden. Für das hörende Publikum war diese Respektlosigkeit eine Zumutung.

Das erste Tor für Deutschland fiel in der 8. Minute durch Möller und auch das zweite Tor gelang Gracic nach einer Eckballvorlage durch sie. In der 20. Minute hatte Möller das 3:0 beim Handsechsmeter schon auf dem Fuß, scheiterte aber an Torfrau Krystyna Nowak. Aber auch die polnische Mannschaft kam an López-Sánchez nicht vorbei, die mit reaktionsschnellen Paraden glänzte. Es blieb bei einem knappen Halbzeitstand von 2:0 für die DGS Mannschaft.

Fatma Alkan

In der zweiten Halbzeit dieses harten Spiels änderte sich die lasche Haltung des Schiedsrichtergespanns, jedes Foul wurde gepfiffen. Das Spiel wurde dadurch sehr hektisch, einen durchgängig sicheren Rückhalt bot Alkan, sie gewann wichtige Zweikämpfe und zeigte ihre bisher beste Turnierleistung. Beata Kaczmarzyk gelang in der 26. Minute das 2:1. Glücklicherweise verschoss Marta Kaczmarzyk in der 37. Minute einen Zehnmeter auf Grund des 5. Mannschaftsfouls der Deutschen. Das Spiel wird mit Endstand 3:1 abgepfiffen und Deutschland steht morgen um 17 Uhr im Halbfinale gegen England.
„Diesmal wartet ein richtig harter Brocken auf unsere Frauen. Die Inselbewohnerinnen sind mit einer gut trainierten Mannschaft angereist, die genau wie Polen um jeden Zentimeter Raumgewinn auf dem Feld kämpfen wird, gegen Belgien gewann sie klar mit 6:1. Jetzt liegt es in Anne Küsters heilenden Händen, die Mannschaft in der kurzen Zeit bis Morgen wieder richtig fit zu machen, damit sie ihr Bestes geben können und selbstverständlich daran, ob

unsere Frauen erneut eine so geschlossene Mannschaftsleistung abrufen können, die den Sieg beim heutigen Spiel ausgemacht hat," lautet die Prognose von Girruleit und Laier.
Tore:
1:0 Laura Möller 8. Minute, 2:0 Melissa Gracic 17. Minute, 2:1 Beata Kaczmarzyk 26. Minute, 3.1 Anja Schorer 30. Minute

Halbfinalbegegnungen morgen 27.11.
17 Uhr England vs. Deutschland
17 Uhr Russland vs. Spanien
sonstige Ergebnisse der Viertelfinals
11 Uhr: England vs. Belgien 6:1
11 Uhr: Russland vs. Dänemark 8:1
13 Uhr: Norwegen vs. Spanien 0:5
13 Uhr: GER vs. Polen 3:1

QUARTERFINAL 1-8 PLACE

#	First team	Second team	Date	Hour	Venue	Result
21	England	Belgium	26.11.2014	11:00	1st	6 : 1
22	Russia	Denmark	26.11.2014	11:00	2nd	8 : 1
23	Norway	Spain	26.11.2014	13:00	1st	0 : 5
24	Germany	Poland	26.11.2014	13:00	2nd	3 : 1

Der aufsehenerregende Einzug ins Finale – ein torreiches Halbfinale ENG vs. GER 6:7 (4:0)

Deutschland

England

„Besser als jeder Tatort!" so kommentiert Bundestrainerin Girruleit das gestrige Spiel der deutschen Auswahl gegen England unter dem nicht enden wollenden Jubel der Mannschaft und der Fans.
Die vom Vortag scheinbar wenig geschwächten Engländerinnen machten von Anfang an das Spiel breit, dadurch gelangen ihnen einfache, schnelle und lange Pässe vor das deutsche Tor. Damit dominierten sie das Spiel in der ersten Halbzeit. Bereits in der 3. Minute hatte Rebecca Kemp ihre erste Chance, sie traf die Latte, legte nach und holte den Führungstreffer für England, das 2:0 fiel in der 6. Minute durch die torgefährliche Danielle Evans.

Melissa Gracic Stefanie Ziegler

Das 3:0 erzielte Emma Brown vier Minuten später, López Sánchez flogen die Bälle nur so um die Ohren. Die gegnerische Abwehr stand stabil, Deutschland bekam die erste Torchance durch Gracic erst in der 12. Minute des Spiels. Kurz darauf konnte López Sánchez einen weiteren Schuss durch Evans parieren, die schoss nach zum 4:0. Zum Ende der ersten zwanzig Minuten drehte sich das Spiel, Deutschland spielte weitere Chancen heraus, kam aber nicht zum erfolgreichen Abschluss, Halbzeitstand 4:0.

In der Halbzeitpause fordern die Trainerinnen Einsatz, Kampfgeist und Leidenschaft: „Was wollt ihr erreichen? Wir wollen mit erhobenem Haupt vom Feld gehen, egal wie das Ergebnis am Ende aussehen wird! Es liegt an euch!“

Gleich in der 21. Minute gelingt Laura Wiseman mit einem Weitschuss das fünfte Tor für England und jetzt passiert das, woran schon kaum mehr einer glauben wollte. Mit einem überragenden Schuss macht Ziegler knapp eine Minute später den entscheidenden Anschlusstreffer für die DGS Mannschaft, der Knoten platzt und jetzt gibt es kein Halten mehr. Bovermann verwandelt einen Handsechsmeter zum 2:5, ein Ruck geht durch die Mannschaft, jede Balleroberung wird bejubelt und genutzt, die deutsche Bank feuert ihre Feldspielerinnen lauthals an, Schritt für Schritt kämpfen sich die Deutschen mit unglaublicher Energie nach vorne. Möller erzielt direkt nach dem erfolgreichen Sechsmeter das 3:5, Schorer legt Minuten später zum 4:5 nach. England reagiert mit vollem Körpereinsatz, deshalb kommt es in der 31. Minute zum Strafstoß, ausgeführt von Luise Broedner. Die nimmt sich den Ball, legt ihn sich zurecht und gleicht mit einem eiskalten Feger ins englische Tor zum 5:5 aus, es sind noch neun Minuten zu spielen und jedes Foul der Engländerinnen hätte einen weiteren Zehnmeter bedeutet.

Die Spannung ist unerträglich und dann ist es wieder die herausragende Ziegler, die die Mannschaft in der 35. und 39. Minute durch ihre erlösenden Treffer auf Erfolgskurs bringt. Zwar holen die Gegnerinnen in der letzten Spielminute noch zum 6: 7 auf, aber das erwachte deutsche Kämpferherz ist stärker.

Der Jubel der Mannschaft nach dem Abpfiff war unbeschreiblich, der Finaleinzug geschafft! Wenn es den deutschen Frauen gelingt, das Erfolgsgefühl aus diesem unfassbaren Sieg mit ins morgige Finale zu nehmen, die Nerven zu behalten und noch einmal ihren ganzen

Mannschaftsgeist aufzurufen, können selbst Russlands starke Futsalfrauen sie nicht einschüchtern.
Tore:
1:0 Rebecca Kemp 3. Minute, 2:0 Danielle Evans 6. Minute, 3:0 Emma Brown 10. Minute, 4:0 Danielle Evans 14. Minute, 5:0 Laura Wiseman 21. Minute, 1:5 Stefanie Ziegler 22. Minute, 2:5 Laura Bovermann 24. Minute (Handsechsmeter), 3:5 Laura Möller 24. Minute, 4:5 Anja Schorer 30. Minute, 5:5 Luise Broedner 31. Minute (Zehnmeter), 5:6 Stefanie Ziegler 35. Minute, 5:7 Stefanie Ziegler 39. Minute, 6:7 Danielle Evans 39. Minute.

Geschafft!!!!

PLACE

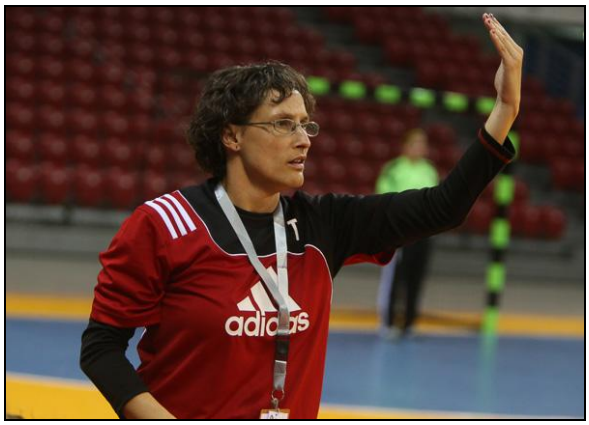
#	First team	Second team	Date	Hour	Venue	Result
30	England	Germany	27.11.2014	17:00	1st	6 : 7
31	Russia	Spain	27.11.2014	17:00	2nd	4 : 0

Ein kämpferisches Finale - Deutschland wird Vizeeuropameister!
Deutschland gegen Russland 1:3 n.Vl. (0:0; 1:1)

In der Armeec Arena in Sofia standen sich mit Deutschland und Russland zwei Erzrivalinnen im Endspiel des Frauenturniers gegenüber, deren gemeinsame Geschichte es in sich hat. Seit Beginn der internationalen Meisterschaften im Gehörlosen Futsal 2002 gelten beide Mannschaften immer wieder als Anwärterin auf den Titel, Deutschland holte sich den beide Male in Sofia, bei der 1. EM 2002 und bei der 1. WM 2007. Danach wuchs Russlands Frauenmannschaft zu einem unschlagbaren Giganten heran, mit einer technisch und taktisch sattelfesten und athletischen Auswahl. Die galt es nun zu schlagen. Dafür musste jede einzelne Deutsche nach dem erschöpfenden und unglaublichen Herzschlaghalbfinale gegen England an ihre Grenzen gehen. Jetzt hatten erfahrene Spielerinnen wie Stefanie Ziegler, Fatma Alkan und Anja Schorer, die den WM Titel 2007 gegen Russland mit nach Hause geholt hatten, die Chance, die jungen Wilden mitzuziehen und ihnen zu zeigen, wie man Giganten schlägt.

Mit López Sánchez, Bovermann, Alkan, Möller und Ziegler geht Deutschland ins Spiel. Die russische Auswahl greift erwartet stark an und beherrscht das Spiel volle zehn Minuten, aber López Sánchez hat mit der stabilen die Abwehr der Deutschen sichere Unterstützung.
Dann greift Deutschland an, spielt sich gute Chancen heraus, scheitert aber immer wieder an der baumlangen Natalie Mikhaylova. Das Spiel nimmt merklich Fahrt auf, die DGS Auswahl wird furchtlos, ihr Kampfgeist ist erwacht. Gracic hat ihren großen Moment in der 18. Minute, scheitert, nimmt sofort die nächste Chance mit einem Nachschuss von Schorer wahr, Mikhaylova pariert schier unüberwindlich. Die Russinnen geraten in Bedrängnis, verstärken ihren Angriff. Irina Degtyareva hat in der 21. Minute das 1:0 für Russland auf dem Fuß, der Schuss landet am Pfosten, eine Minute später kann López Sánchez einen Schuss von Veronika Nazina sicher abwehren. Dann, in der 25. Spielminute, gelingt Schorer das scheinbar unmögliche, sie versenkt den Ball im gegnerischen Tor - 1:0 für Deutschland. Beide Seiten kämpfen hart um jeden Meter und in der 29. Minute gelingt Svetlana Gagarina der Ausgleich zum 1:1. Minutenlang geht es hin und her, es wird abgepfiffen und das Spiel geht in die kräftezehrende Verlängerung.

In diesen 2 x fünf Minuten werden die Russinnen ihrem Ruf als Giganten noch einmal eindrucksvoll gerecht. Auch wenn der kämpferische Wille der Deutschen zum Sieg unvermindert brennt, landet Degtyareva in der 43. Minute den Führungstreffer. Jetzt kann nur noch Angriff das Spiel drehen, Broedner bekommt ihren Einsatz als spielende Torhüterin, um die Feldspielerinnen zu stärken. Nazina wittert ihre Chance und legt vier Minuten später zum 1:3 nach.



Mit diesem Ergebnis endet die zweite Halbzeit der Verlängerung, Deutschland ist Vizeeuropameister! Und die Mannschaft geht nach einem hart durchkämpften Wettkampf nicht nur erhobenen Hauptes mit Silber vom Platz, sie stellt mit Stefanie Ziegler auch die Beste Spielerin im Turnier! Die dritte Mannschaft auf dem Podest ist England, sie konnte sich mit 6:1 gegen Spaniens Auswahl durchsetzen.

Tore
1:0 Anja Schorer 25. Minute, 1:1 Svetlana Gagarina/RUS 29. Minute, 1:2 Irina Degtyareva 43. Minute, 1:3 Veronika Nazina 47. Minute

Beste Spielerin Ziegler

Neuling Larissa Toma

EUROPEAN DEAF SPORT ORGANIZATION

4th European Deaf Futsal Championships

RESPECT

TOP 10 - Scorers - WOMEN

	No.	Family Name	Frist Name	Country	M1	M2	M3	M4	M5	M6	Total
1.	4	EVANS	DANIELLE	ENG	3	1	2	1	3	4	14
2.	2	JANSSON	MATILDA	SWE	3	3	0	4	3	0	13
3.	4	IVANOVA	SVETLANA	RUS	4	0	3	3	0	0	10
	8	BOTTINI	MICHELA	ITA	2	1	0	3	4	0	10
5.	13	GYOZO	TILLA	HUN	1	1	4	3	0	0	9
	11	LEZY	BARBARA	BEL	6	1	0	2	0	0	9
	6	NDZOULI	AUGUSTINE	BEL	5	0	0	1	3	0	9
	10	SCHORER	ANJA	GER	2	3	1	1	1	1	9
9.	14	ANTONOVA	ANNA	RUS	4	4	0	0	0	0	8
	7	LORENZO GARCIA	SARA	ESP	1	1	1	4	0	1	8

REVISED 29.11.2014

2014 EC Futsal Final round - Player Bookings, Suspensions and Goal scored

WOMEN

Country:	GER	Match 1	Match 2	Match 3	Match 4	Match 5	Match 6	Total
Date:		20.11.2014	22.11.2014	24.11.2014	26.11.2014	27.11.2014	29.11.2014	
Mode:		Group	Group	Group	P 1-8	P 1-4	Finale	
opponent team:		ESP	ITA	SWE	POL	ENG	RUS	

No.	Family Name	Frist Name	Match 1 G	Match 2 G	Match 3 G	Match 4 G	Match 5 G	Match 6 G	Total G
1	LOPEZ - SANCHEZ	SUSANA							0
2	TOMA	CLARISSA	1	no play		no play	no play	no play	1
3	MUELLER	JULIA							0
4	BOVERMANN	LAURA	1	1			1		3
5	ALKAN	FATMA							0
6									0
7	RERICH	JANA		no play	no play		no play	no play	0
8	MOELLER	LAURA	2		1	1	1		5
9	OEFELE	JULIA	1	no play					1
10	SCHORER	ANJA	2	3	1	1	1	1	9
11	ZIEGLER	STEFANIE		2	1		3		6
12	BROEDNER	LUISE	1	1			1	1	3
13	GRACIC	MELISSA				1			1
14									0
		OWN GOAL							0

DIPLOMA

4th European Deaf Futsal Championships
19th – 29th November 2014 – Sofia, (BUL)

SOFIA
4th European
DEAF
FUTSAL
Championships
Men and Women
19-29 November
2014

Susana Sanchez
Clarissa Toma
Julia Mueller
Laura Bovermann
Fatma Alkan
Jana Rerich
laura Moeller
Julia Oefele
Anja Schorer
Stefanie Ziegler
Luise Broedner
Melissa Gracic

GERMANY
2nd Place
WOMEN

GUIDO ZANECCHIA
EDSO BOARD MEMBER

NIKOLAY NIKOLOV
BDSF PRESIDENT

EDSO

EC Futsal Awards Ceremony

Best Goalkeeper Women : Margit Makai, HUN

Top Goal Scorer Women : Danielle Evans, ENG 14 Goals

Best Player Women: Stefanie Ziegler, GER

FAIR PLAY Women: ITA

5.EC Futsal 2018 in Amsterdam/HOL

4th European Deaf Futsal Championship 2014 - WOMEN

Venue: Sofia, Bulgaria

Group A

20.11.2014	14:00	ENG	-	TUR	16 : 0	(8 : 0)
20.11.2014	16:00	DEN	-	HUN	3 : 2	(0 : 2)
22.11.2014	14:00	HUN	-	ENG	1 : 3	(0 : 1)
22.11.2014	16:00	TUR	-	DEN	1 : 9	(0 : 2)
24.11.2014	16:00	DEN	-	ENG	0 : 2	(0 : 1)
24.11.2014	16:00	TUR	-	HUN	1 : 12	(0 : 6)

Place	Country	win	draw	lost	Goals	Difference	Points
1.	ENG	3	0	0	21 : 1	+ 20	9
2.	DEN	2	0	1	12 : 5	+ 7	6
3.	HUN	1	0	2	15 : 7	+ 8	3
4.	TUR	0	0	3	2 : 37	- 35	0

Group B

20.11.2014	16:00	BEL	-	IRL	19 : 0	(11 : 0)
22.11.2014	16:00	IRL	-	RUS	0 : 22	(0 : 10)
24.11.2014	14:00	RUS	-	BEL	8 : 1	(5 : 0)

Place	Country	win	draw	lost	Goals	Difference	Points
1.	RUS	2	0	0	30 : 1	+ 29	6
2.	BEL	1	0	1	20 : 8	+ 14	3
3.	IRL	0	0	2	0 : 41	- 41	0

Group C

20.11.2014	12:00	NOR	-	SUI	6 : 2	(3 : 0)
22.11.2014	12:00	SUI	-	POL	1 : 8	(0 : 4)
24.11.2014	14:00	POL	-	NOR	5 : 6	(3 : 4)

Final Table Stand

Place	Country	win	draw	lost	Goals	Difference	Points
1.	NOR	2	0	0	9 : 5	+ 4	6
2.	POL	1	0	1	13 : 7	+ 6	3
3.	SUI	0	0	2	1 : 11	- 10	0

Group D

20.11.2014	12:00	SWE	-	ITA	6 : 8	(3 : 6)
20.11.2014	14:00	GER	-	ESP	8 : 1	(2 : 1)
22.11.2014	12:00	ESP	-	SWE	8 : 5	(3 : 1)
22.11.2014	14:00	ITA	-	GER	3 : 7	(0 : 2)
24.11.2014	12:00	GER	-	SWE	3 : 0	(2 : 0)
24.11.2014	12:00	ITA	-	ESP	1 : 3	(0 : 1)

Final Table Stand

Place	Country	win	draw	lost	Goals	Difference	Points
1.	GER	3	0	0	18 : 4	+ 14	9
2.	ESP	2	0	1	12 : 14	- 2	6
3.	ITA	1	0	2	12 : 16	- 4	3
4.	SWE	0	0	3	11 : 19	- 8	0

PLACE 9 - 14

25.11.2014	17:00	IRL	-	TUR	8 : 3	(4 : 1)	
25.11.2014	17:00	SUI	-	SWE	3 : 9	(1 : 4)	

QUARTERFINALS

26.11.2014	11:00	ENG	-	BEL	6 : 1	(4 : 1)	
26.11.2014	11:00	RUS	-	DEN	8 : 1	(3 : 1)	
26.11.2014	13:00	NOR	-	ESP	0 : 5	(0 : 2)	
26.11.2014	13:00	GER	-	POL	3 : 1	(2 : 0)	

PLACE 9 - 12

26.11.2014	19:00	IRL	-	SWE	0 : 10	(0 : 10)	
26.11.2014	19:00	HUN	-	ITA	5 : 5	(5 : 4)	2 : 0 Pen.

PLACE 13/14

27.11.2014	09:00	TUR	-	SUI	TUR walk over		

Place 5 - 8

27.11.2014	15:00	BEL	-	POL	3 : 2	(3 : 0)	
27.11.2014	15:00	DEN	-	NOR	3 : 3	(3 : 3)	5 : 4 e.T.

SEMIFINALS

27.11.2014	17:00	ENG	-	GER	6 : 7	(4 : 0)	
27.11.2014	17:00	RUS	-	ESP	4 : 0	(0 : 0)	

PLACE 11/12

28.11.2014	13:00	IRL	-	ITA	3 : 12	(0 : 5)	

PLACE 9/10

28.11.2014	13:00	SWE	-	HUN	3 : 1	(0 : 1)	

PLACE 7/8

28.11.2014	17:00	POL	-	NOR	3 : 3	(0 : 1)	4 : 4 e.T 2 :3 Pen.

PLACE 5/6

28.11.2014	17:00	BEL	-	DEN	4 : 5	(4 : 1)	

PLACE 3/4

29.11.2014	09:00	ENG	-	ESP	6 : 1	(3 : 0)	

Finale

29.11.2014	14:00	GER	-	RUS	1 : 1	(0 : 0)	1 : 3 e.T